

BRENNEISEN CAPITAL AG

Wiesloch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010**Bilanz****Aktiva**

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	362.042,00	552.294,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.342,00	23.210,00
II. Sachanlagen	122.790,00	239.968,00
III. Finanzanlagen	224.910,00	289.116,00
B. Umlaufvermögen	1.570.458,11	1.604.981,50
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.506.617,42	1.528.576,56
II. Wertpapiere	0,00	42.000,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	63.840,69	34.404,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.089,00	13.275,94
Bilanzsumme, Summe Aktiva	1.937.589,11	2.170.551,44

Passiva

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	556.494,78	436.047,68
I. gezeichnetes Kapital	90.000,00	90.000,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-20.999,00	0,00
2. eingefordertes Kapital	69.001,00	90.000,00
II. Kapitalrücklage	276.684,56	911.070,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	42.000,00
IV. Bilanzgewinn	210.809,22	-607.022,32
B. Rückstellungen	97.195,00	92.283,28
C. Verbindlichkeiten	1.283.899,33	1.642.220,48
Bilanzsumme, Summe Passiva	1.937.589,11	2.170.551,44

Anhang - für Zwecke der Offenlegung -

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und denen des Aktien-Gesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

1. Gliederungsvorschriften, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz ist entsprechend den Bestimmungen des HGB gemäß § 266 HGB gegliedert.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften konnten im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen übernommen werden und sind an den ertragsteuerlichen Vorschriften ausgerichtet. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fand nicht statt.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Wertansätze des Geschäftsjahres wurden aufgrund der von der Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2007 getroffenen Prüfungsfeststellungen angepasst.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet worden.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Die Rückstellungen wurden nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Aktiva

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden soweit abschreibungsfähig unter Berücksichtigung planmäßiger nach der linearen Methode ermittelter Abschreibungen angesetzt.

Diese betragen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 3 bis 5 Jahre.

Die Vermögensgegenstände des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurden unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer wurde dabei unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften festgelegt. Bei der Ermittlung der Abschreibungen kamen die lineare und die degressive Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Die Nutzungsdauer bei technischen Anlagen und Maschinen liegt bei 10 Jahren und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen im Bereich von 3 bis 13 Jahren.

Zugänge eines Wirtschaftsjahres wurden bei unbeweglichen und beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens im Zugangsjahr zeitanteilig abgeschrieben.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bei den Zugängen der geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde kein Gebrauch von § 6 Abs. 2 EStG gemacht.

Für abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der über einen Zeitraum von 5 Wirtschaftsjahren gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 150,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Hierzu wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Euro 9.160,63 vorgenommen.

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich der flüssigen Mittel erfolgte zum Nennbetrag.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Passiva

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 6.282,47 (Vorjahr: Euro 3.214,26).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 1.271.123,49 (Vorjahr: Euro 1.518.543,96).

Von den Verbindlichkeiten ist ein Betrag von Euro 32.711,25 durch die Verpfändung der 6.000 Stück eigene Aktien gesichert.

3. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

- aus einer Platzierungsgarantie bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von Euro 3.762.500,00

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz (§ 160 AktG)

Das gezeichnete Kapital der BRENNEISEN CAPITAL AG betrug am Bilanzstichtag Euro 90.000,00; es ist eingeteilt in 90.000 Stück Stammaktien zu je Euro 1,00. Die Aktien lauten auf Namen.

Mit Datum vom 29.12.2006 war der Vorstand von der Hauptversammlung ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von 10% des damaligen Grundkapitals in Höhe von Euro 60.000,00 zu erwerben. Sie wurden mit Vertrag vom 29.12.2006 erworben. Die eigenen Aktien repräsentieren Euro 6.000 Grundkapital, was 6.000 Anteilen bzw. 10 % des damaligen Grundkapitals entspricht.

Die Hauptversammlung vom 16.08.2010 hat die Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen. Das Grundkapital ist durch Beschluß der Hauptversammlung vom gleichen Tag um Euro 14.999,00 auf Euro 75.001,00 durch Einziehung von Aktien herabgesetzt. Da die Kapitalherabsetzung erst am 07.02.2011 in das Handelsregister eingetragen wurde, sind die Aktien, die ein Grundkapital von Euro 14.999,00 repräsentieren, welche 14.999 Anteile bzw. 16,665% des Grundkapitals entsprechen, als eigene Anteile auszuweisen.

Der Wertansatz der eigenen Aktien und der mit der Kapitalrücklage zum 31.12.2010 verrechnete Betrag, entspricht dem Betrag mit dem neue Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegeben wurden bzw. dem Abfindungsbetrag.

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.11.2006 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu Euro 30.000 durch Ausgabe neuer auf Namen lautender Aktien im Nennbetrag von Euro 1,-- gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen bis einschließlich 2009 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Aktien sind nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbar. Über die Zustimmung entscheidet die Hauptversammlung. Der Vorstand war ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat im Jahr 2009 von seiner Ermächtigung Gebrauch gemacht. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats wurde das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe von 30.000 Namensaktien (genehmigtes Kapital) in bar erhöht.

Die aus Kapitalerhöhungen der Jahre 2001 und 2009 gebildete Kapitalrücklage in Höhe von Euro 911.070,00 wurde in 2010 durch die den Nominalbetrag übersteigenden Anschaffungskosten bzw. Buchwerte der eigenen Anteile von Euro 74.385,44 vermindert. Weiter wurde ein Betrag von Euro 560.000,00 zur Verrechnung mit dem Verlustvortrag entnommen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.12.2009 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu Euro 45.000 durch Ausgabe neuer auf Namen lautender Aktien im Nennbetrag von Euro 1,-- gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen bis einschließlich 30.09.2014 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Gewährte Kredite und Vorschüsse an Vorstandsmitglieder

Zu den zu Gunsten einzelner Vorstandsmitglieder vergebenen Krediten wird berichtet:

Kreditentwicklung	Betrag
Stand bisheriger Kredite	0,00 Euro
Rückzahlungen im Berichtsjahr	0,00 Euro
Neuvergaben im Berichtsjahr	3.450,00 Euro
= neuer Kreditbestand	3.450,00 Euro
Kreditkonditionen neu vergebener Kredite	
Auszahlungsbetrag	3.450,00 Euro
Rückzahlungsbetrag	3.450,00 Euro
Zinssatz	5,00 %
Laufzeit	2 Jahre
Sicherheiten	keine

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

	Anteilshöhe	Jahresergebnis per 31.12.2009	Eigenkapital per 31.12.2009
Firmenname, Sitz	in %	in TEuro	in TEuro
Lion Asset GmbH, Heidelberg	100,00	-2	-10
ProCompare GmbH, Berlin	30,00	12	-29

4. Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft:

Herr Manfred Brenneisen, Dipl. Ing. (FH) (Vorsitzender)

Herr Michael Bauer, Dipl. Betriebswirt (FH) (ab 04.02.2010)

Herr Hans-Otto Lessau, Bankfachwirt (ab 04.02.2010)

Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Herr Dr. Michael Lehner, Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Herr Ulrich Herzog, Steuerberater (Stellvertreter)

Herr Dr. Wolfgang Fuss, Unternehmensberater

Wiesloch, 19. Mai 2011

BRENNEISEN CAPITAL AG

Wiesloch

Der Vorstand

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 06.07.2011 festgestellt.